

## BBB: „Deutliche Verschlechterung der Busverbindungen“

Bruchköbel. „Wie entwickelt sich der Öffentliche Personennahverkehr in Bruchköbel?“ Diese Frage stellte der Bruchköbeler Bürger Bund (BBB) im Februar des vergangenen Jahres, nachdem bereits im August vor zwei Jahren eine Anfrage im Stadtparlament zu den Buslinien nach Hanau gestellt wurde.

Im Januar letzten Jahres wies der BBB-Vorsitzende Joachim Rechholz in einem Schreiben den Ersten Stadtrat auf mehrere notwendige Verbesserungen zum neuen Verkehrsvertrag hin. Mitte des Jahres fragte der BBB: „Hat der Erste Stadtrat seine Hausaufgaben nicht gemacht?“ Gleichzeitig wurde weiterhin die Optimierung des Öffent-

lichen Personennahverkehrs (ÖPNV) gefordert. Es dürfe insgesamt keine Ausdünnung der Fahrpläne geben, forderte der BBB im letzten Februar. Dem entgegnete der Erste Stadtrat Uwe Ringel mit der Zusicherung, dass ein reibungsloser Übergang zum neuen Verkehrsplan gewährleistet sei. Aus mehreren Nachbarkommunen höre man nun sehr positive Aussagen zum neuen Verkehrsplan. So sei dort in Arbeitskreisen über die Optimierung der Verkehrsverbindungen diskutiert und Entscheidungen getroffen worden und zwar vor Einführung der neuen Fahrpläne. Dagegen seien in Bruchköbel die meisten Verbesserungsvorschläge des BBB vom Magistrat ignoriert worden oder fanden im Stadtparlament keine

Mehrheit. Die aktuelle Situation sehe allerdings alles andere als gut aus. Busse platzen aus allen Nähten und Fahrgäste würden stehen gelassen. Mit dem Schulbeginn im neuen Jahr sollten die Engpässe beseitigt werden. Leider sehe die Realität anders aus. Die Befürchtungen des BBB seien leider wahr geworden. Für Ende Januar habe nun der Erste Stadtrat Ringel im Stadtparlament zu einem Gespräch eingeladen. Es soll ein Arbeitskreis ÖPNV gegründet werden. „Besser spät, als gar nicht.“ Der BBB wird sich weiterhin für einen besseren Personennahverkehr sowie für die Interessen der Fahrgäste einsetzen und sich im Arbeitskreis aktiv beteiligen“, so Joachim Rechholz abschließend.